

Ausbau/Umbau Bahnhof Wädenswil mit integriertem Velohaus

Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat

1. Dem Umbauprojekt der SBB vom 7. Januar 2009 für den Bahnhof Wädenswil mit integriertem Velohaus wird zugestimmt.
 2. Für dieses Projekt beantragt der Stadtrat einen Kredit von Fr. 1'640'000.--.
 3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
-

Bericht

1. Ausgangslage

Der Bahnhof Wädenswil soll um- und ausgebaut werden. Das umfangreiche Projekt der SBB trägt einer modernen und funktionsfähigen Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs Rechnung und bietet mit dem Velohaus die einmalige Chance für eine Attraktivitätssteigerung der pendelnden Zweiradfahrer/innen.

Im Bahnhofbereich sind verschiedene Planungsvorhaben im Gange. Das vorliegende SBB-Projekt ist als weiterer Meilenstein ein wichtiger Beitrag zur Stadtentwicklung und stärkt den öffentlichen Verkehr als Rückgrat einer selbstbewussten, modernen Stadt.

2. Vorgeschichte

Am 26. November 2006 haben die Stimmberechtigten der Stadt Wädenswil einem Kredit von Fr. 4'130'000.-- für den Bau eines überdachten Busbahnhofes zugestimmt.

Dies signalisierte den SBB, dass es Wädenswil mit der Verbesserung der Umsteigeverhältnisse am Bahnhof Wädenswil ernst ist und eine Attraktivierung des Bahnhofbereichs gewünscht wird. Zudem wurde von der Kantonalen Volkswirtschaftsdirektion beanstandet, dass insbesondere beim Perron 1 der Zugang zu den Zügen nicht dem Behinderten-Gleichstellungsgesetz entspreche.

Dies veranlasste die SBB zu Projektstudien, welche die SBB-seitigen Unzulänglichkeiten klären sollten.

In der Zwischenzeit ist ein weiterer Ausbau der Fachhochschule ZHAW erfolgt, was zu rund 2'000 zusätzlichen Pendlerbewegungen geführt hat, die am Bahnhof ihr Transportmittel wechseln (heute ca. 15'000 Tagespendler).

Die Untersuchungen der SBB zeigten schliesslich, dass für zweckmässige Lösungen substantielle Eingriffe in die bestehende Situation notwendig würden.

Weil u. a. für die Bearbeitung und Realisierung dieser Studien mit einer langen Vorbereitungszeit zu rechnen war, wurde mit den Bauarbeiten auf dem Bahnhofplatz durch die Stadt Wädenswil im Frühjahr 2007 begonnen. Dies, damit für die Busbetriebe und damit auch für die Pendler, möglichst rasch ein zweckmässiger Betrieb auf dem Bahnhofplatz ermöglicht werden konnte. Dabei wurde darauf geachtet, die Bauarbeiten an den Schnittstellen und Anschlüssen zum Bahnhof noch nicht auszuführen, um keine ungünstigen Sachzwänge zu schaffen.

3. Projekt der SBB

Bei den Studien der SBB zeigte sich rasch, dass nur mit der Erhöhung der Perronkante bei Gleis 1 die Probleme bezüglich optimaler Zugänglichkeit zu den Zügen nicht gelöst würden. Zudem wurde der Vorschlag der Stadt Wädenswil, die Optimierung des Zweirad-Parkings mit in das Umbau-Projekt zu integrieren, positiv aufgenommen.

In einer längeren und intensiven Projektierungsphase haben die Organe der SBB nun ein Projekt ausgearbeitet, welches für alle Benützer/innen des Bahnhofes Wädenswil Vorteile bringt und den anspruchsvollen Bedürfnissen des öffentlichen Verkehrs gerecht wird.

Die wichtigsten Inhalte/Bestandteile des vorliegenden Umbau-Projektes sind:

- Anhebung der Perronkante zu Gleis 1 gemäss Behinderten-Gleichstellungsgesetz,
- Abbruch des heutigen Kiosk und Ersatz durch einen Neubau,
- Verbreiterung der zentralen Treppe zur Unterführung von heute 3 auf 5 Meter,
- Bau einer neuen Rampe in die Unterführung beim neuen Abgang/ Kiosk,
- Bau eines Velohauses für ca. 290 Velos mit direktem Zugang zur Unterführung,
- Abbruch des alten und Neubau eines durchgehenden Daches über Perron 1, Kiosk und Velohaus.

Mit diesem Projekt können auch städtebauliche Akzente gesetzt werden:

- mit der neuen Überdachung erhält der Bahnhof ein neues Gesicht und wird zu einem zeitgemässen Empfangsraum,
- der Durchblick zum See vom Bahnhof- und Gerbeplatz her wird durch das Versetzen des Kiosk-Gebäudes deutlich aufgewertet,
- die Verbindung vom Bahnhof zum überdachten Busbahnhof ist witterungsgeschützt und architektonisch aufeinander abgestimmt,
- der Bahnhofplatz wird durch das Weglassen des ursprünglich geplanten Abgangs in Form und Funktion nicht geschmälert.

Ein Schönheitsfehler beim Projekt der SBB ist die neue Rampe mit einer Steigung von 12% Steigung. Diese kann von Behinderten mit Rollstühlen nur mit grosser Mühe bewältigt werden. Geeignete Rampen mit 6% Steigung würden wesentlich weitere Wege für die Nichtbehinderten und einen immensen Flächenbedarf bedeuten. Das Projekt der SBB basiert aber auf den vom Bundesamt für Verkehr schweizweit gültigen Standards.

Damit Behinderte trotzdem selbständig zum Seeplatz und zu den Geleisen gelangen können, wird bergseits des neuen verbreiterten Abganges ein Treppenlift angeordnet, welcher mit einem speziellen Schlüssel (Eurokey) benützt werden kann.

4. Projekt Velohaus

Bereits seit geraumer Zeit werden von den Zweiradfahrern – insbesondere auf der Zürichseite des Bahnhofes – unzumutbare Zustände bei den Abstellplätzen moniert. Der Vorschlag der Stadt, ein Velohaus anstelle der heutigen Veloständer zu realisieren, wurde von den SBB positiv aufgenommen. Die Detailprojektierung zeigte schliesslich, dass sogar ein zweigeschossiges Velohaus mit direkter Anbindung an die Unterführung und damit ein direkter Weg zu den Zügen möglich ist.

Das heutige Angebot an Zweirad-Abstellplätzen kann damit mehr als verdoppelt und zudem benutzerfreundlicher gestaltet werden. Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen wird die SBB

nur einen kleinen Teil dieser Investition selber finanzieren. Der grössere Teil der Kosten für das Velohaus muss die Stadt Wädenswil übernehmen.

Mit der vorliegenden Konzeption des Velohauses kann den Nutzer/innen ein vandalen- und diebstahlsicheres Angebot gemacht werden. Im Rahmen dieser Dienstleistung ist eine Bewirtschaftung der Abstellplätze möglich.

5. Kosten

Das vorliegende Projekt der SBB rechnet mit Gesamtkosten von ca. 8.5 Mio. Franken.

Diese Kosten teilen sich wie folgt auf (gerundet):

- Kiosk und Immobilien	Fr.	0.8 Mio.
- Ausbau Infrastruktur/Erschliessung	Fr.	4.7 Mio.
- Überdachungen	Fr.	1.4 Mio.
- Velohaus	Fr.	1.6 Mio.

Die Abteilungen Infrastruktur und Immobilien der SBB übernehmen den Grossteil dieser Kosten. Die Ausstattung des Velohauses wird durch einen speziellen Investitionsfonds der SBB mitfinanziert. Diese als Anschubfinanzierung bezeichnete Investition ist von den SBB schriftlich zugesichert worden und kann somit von den Bruttokosten abgezogen werden.

Kostenvoranschlag für Velohaus (inkl. MwSt.):

Bruttokosten	Fr.	1'590'000.--
Abzüglich Anschubfinanzierung SBB	Fr.	215'000.--
Nettokosten Velohaus	Fr.	1'375'000.--

6. Kostenteiler

Die Nettokosten für das Velohaus sind von der Stadt Wädenswil vollumfänglich zu übernehmen. Ausserdem erwarten die SBB von der Stadt einen sogenannten Interessenbeitrag an die Bahnhofsanierung. Dieser Beitrag wird bei Bahnhofumbauten nach gängiger Praxis der SBB von den Gemeinden verlangt, weil dadurch nicht nur die Erschliessung zu den Zügen verbessert, sondern auch der Bahnhof als Empfangsraum und Visitenkarte attraktiviert und damit das städtebauliche Image aufgewertet wird. Im Falle des vorliegenden Projektes konnte der Betrag von Fr. 265'000.-- ausgehandelt werden.

Im Rahmen der Urnenabstimmung zur Neugestaltung des Bahnhofbereichs vom November 2006 waren u.a. folgende Teilprojekte enthalten:

Neuer Auf-/Abgang zur Unterführung	Fr.	435'000.--
Veloabstellplätze	Fr.	100'000.--
Anteil an Vordach Bahnhof	Fr.	200'000.--
Total	Fr.	735'000.--

Im vorliegenden Projekt der SBB sind nun genau diese Teilprojekte enthalten und entsprechen damit dem Projekt, über welches die Wädenswiler Stimmbürger/innen bereits befunden haben. Darauf basierend lässt sich rechtfertigen, diesen Betrag als bereits bewilligten Kredit für das vorliegende Umbauprojekt einzusetzen.

Anteil Umbaukosten (bereits bewilligt)	Fr.	735'000.--
Nettokosten Velohaus	Fr.	1'375'000.--
Interessenbeitrag der Stadt	Fr.	265'000.--
Total Beitrag Stadt Wädenswil	Fr.	2'375'000.--

An die gesamten Umbaukosten inkl. Velohaus von rund 8.5 Mio. Franken, leistet die Stadt Wädenswil somit einen Beitrag von Fr. 2'375'000.--. Davon sind mit der Urnenabstimmung vom 26. November 2006 allerdings Fr. 735'000.-- bereits bewilligt. Für das Vorhaben ist damit noch ein Kredit von Fr. 1'640'000.-- zu bewilligen.

7. Zusammenarbeit mit SBB

Weil das Umbauprojekt für die SBB-seitigen Bereiche sowie das Velohaus räumlich ineinander greifen, ist eine Schnittstelle zwischen den Teilprojekten eher schwierig zu definieren. In den Verhandlungen hat man sich nun so gefunden, dass die Bauherrschaft für das gesamte Bauvorhaben bei den SBB liegt und die Stadt daran einen Pauschalbeitrag leistet. Für die Bauphase wird eine Baukommission gebildet, in der die Vertreter der Stadt (Polizei und Bau) angemessen vertreten sind.

Der Betrieb und die Nutzung des Velohauses werden in einem Vertrag zwischen SBB und der Stadt Wädenswil geregelt, wobei der Unterhalt durch die Stadt erfolgen wird. Die dabei anfallenden Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 5'000.-- pro Jahr (Strom, Reinigung etc.).

8. Bewirtschaftung des Velohauses

Je länger je mehr wird von Pendlern, welche mit dem Zweirad zum Bahnhof kommen, der Wunsch nach einer besseren Bewachung ihrer Zweiräder geäußert. Dies könnte mit einem abschliessbaren oder bewachten Veloraum gewährleistet werden. Beispiele an anderen Bahnstationen zeigen, dass ein solches Angebot Sinn macht, durchaus zweckdienlich ist und auch gut genutzt wird.

Ob evtl. gleichzeitig die Dienstleistung «Wädi rollt» beim Bahnhof platziert und damit das heutige Provisorium ersetzt werden könnte, soll eine eingehende Bedürfnisabklärung zeigen. Die Synergien hinsichtlich einer Bewirtschaftung und Überwachung sind jedenfalls naheliegend. Baulich und infrastrukturmassig soll auf diese Situation vorbereitend Rücksicht genommen werden.

9. Verkehrsregime

Das Verkehrsregime auf dem Bahnhofplatz wird mit dem Umbauprojekt wenig beeinträchtigt und entspricht nach wie vor der Vorlage «Neugestaltung Bahnhofplatz».

Lediglich die Kiss&Ride-Parkplätze müssen verlegt und auf der Seite Richterswil des Bahnhofes angeordnet werden. In der Standort-Evaluation stehen dabei die Parkplätze entlang der Merkurstrasse im Vordergrund, welche unmittelbar beim Treppenaufgang bei der Unterführung Ost liegen.

10. Termine

Der Terminplan der SBB sieht vor, die öffentliche Ausschreibung für das gesamte Bauvorhaben im Herbst 2009 durchzuführen. Mit dem Bau soll ein Jahr später, also im Herbst 2010 begonnen werden. Dies auch deshalb, weil das Projekt Wädenswil u.a. von der SBB im Rahmen des Konjunktur-Förderungsprogramm prioritär behandelt wird.

Da die Umbauarbeiten erhebliche Eingriffe in die bestehende Bausubstanz zur Folge haben (der Abgang in die Unterführung muss zeitweise geschlossen werden), sollen die problematischen Bauphasen möglichst in die Ferienzeit verlegt werden.

Der Stadtrat ersucht den Gemeinderat, dem beantragten Kredit zuzustimmen. Damit würde der Weg frei, für eine zeitgemässe Infrastruktur insbesondere für die pendelnden Zweiradfahrer/innen. Die Stadt Wädenswil verdient einen Bahnhof als Empfangsraum, der dem wachsenden Bedürfnis als Drehscheibe im öffentlichen Verkehr Rechnung trägt.

15. Juni 2009

kba/ela/sfr/lei

Stadtrat Wädenswil

Ernst Stocker, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber

Referent des Stadtrates

Christian J. Huber, Stadtrat Planen und Bauen

Beilagen:

Situationspläne und Schnitte

Aus- und Umbau Bahnhof Wädenswil mit integriertem Velohaus

Auszüge und Ausschnitte aus dem Projekt

Foto Bestand

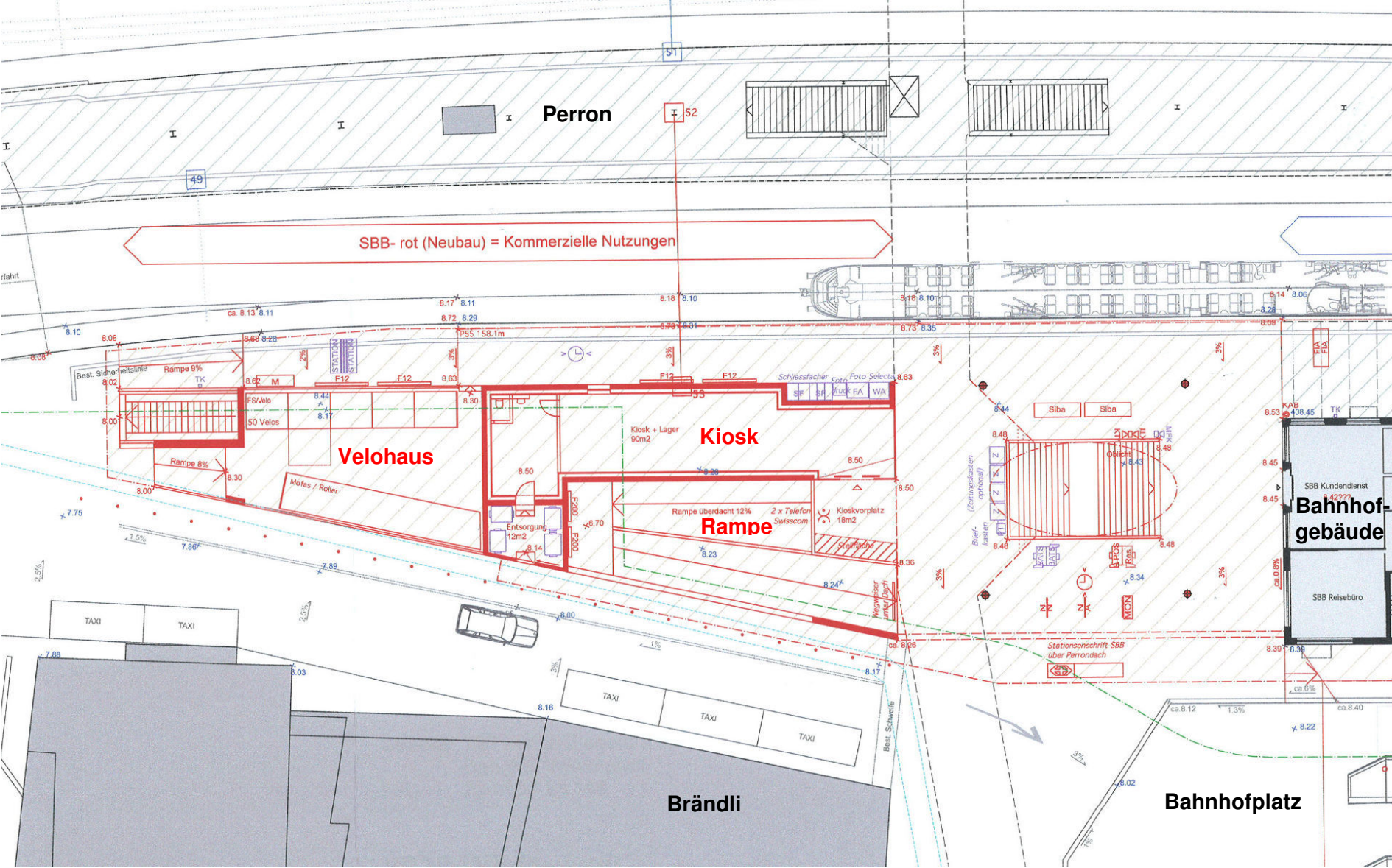


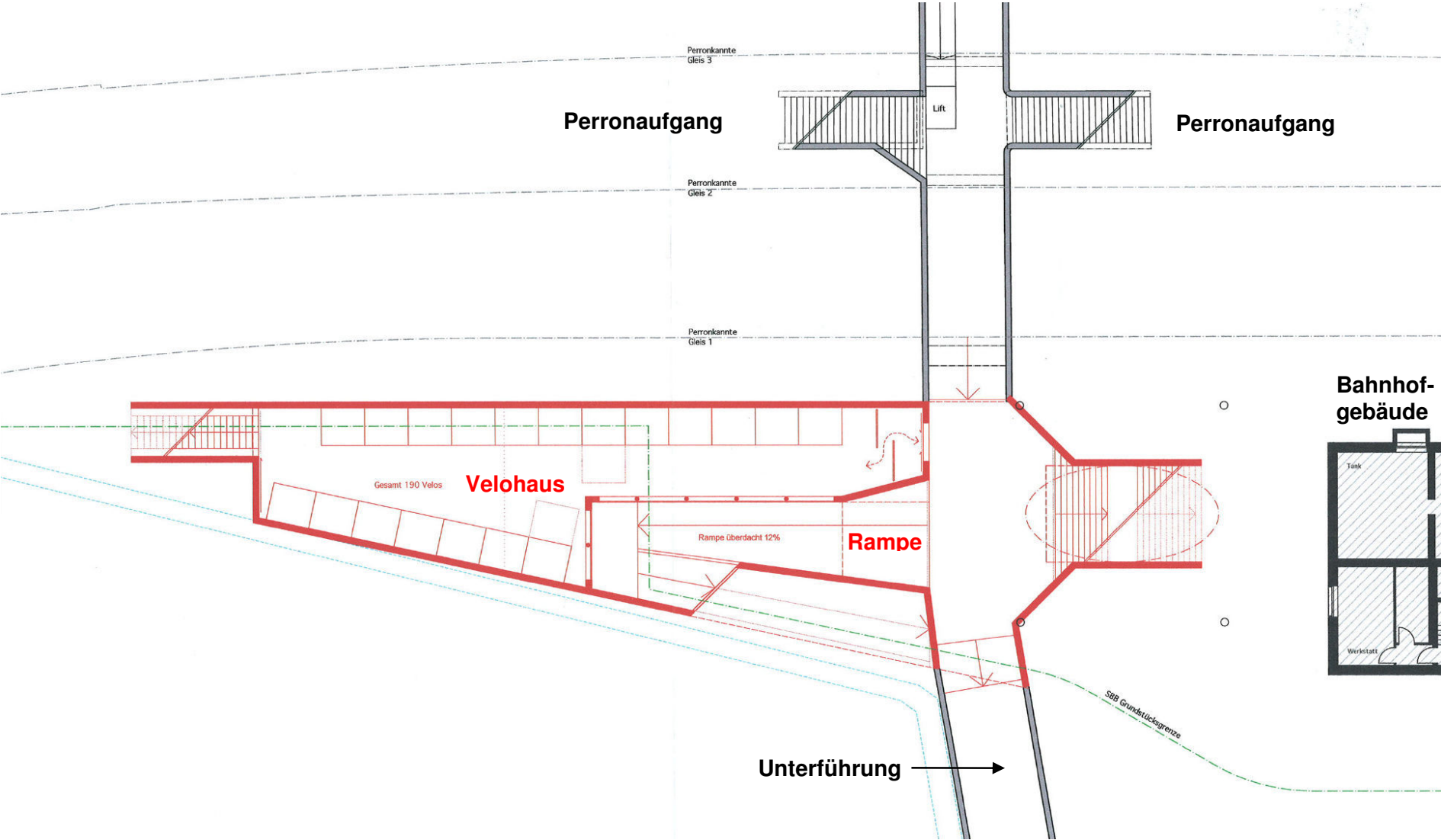
Visualisierung Projekt



Situationsplan mit Erdgeschoss

ca. 1:300





Perronaufgang

Perronaufgang

Perronkannte
Gleis 3

Perronkannte
Gleis 2

Perronkannte
Gleis 1

Lift

Velohaus

Gesamt 190 Velos

Rampe

Rampe überdacht 12%

Unterführung

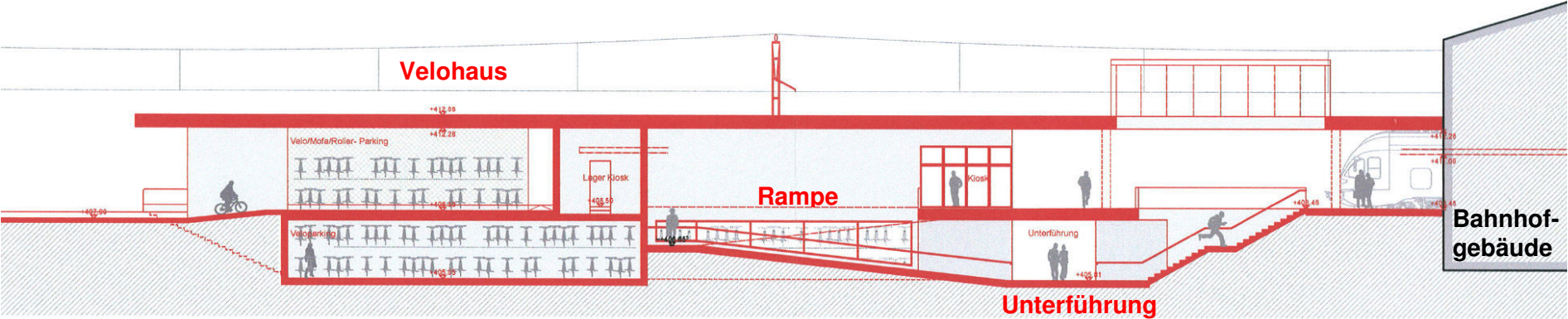
Bahnhofgebäude



SBB Grundstücksgrenze

Längsschnitt Velohaus und Rampe

ca. 1:300



Längsschnitt Velohaus und Kiosk

ca. 1:300

